

Noch nicht von dem Fachausschuss genehmigtes

Protokoll Nr. 7 (2023-2027)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Globalmittel“ des Beirats Vahr am 02.03.2026 im Ortsamt Schwachhausen/ Vahr

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:12 Uhr

Anwesend waren:

- | | |
|---|--|
| a) vom Fachausschuss | Anja von Hagen (ab 18:45 Uhr)
Petra Hoya (i.V. für Dr. Tim Haga)
Oliver Saake
Bernd Siegel
Nikolai Simson
Helmut Weigelt
Dennis Waschitzek |
| b) als beratendes Fachausschussmitglied | Jens Emigholz |
| c) vom Ortsamt | Sarai Auras
Ralf Möller |
| d) als Gäste | Globalmittel-Antragsteller*innen |

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Das Protokoll Nr. 6 der Fachausschusssitzung am 22.09.2025 wird genehmigt.

Die vorgelegte Tagesordnung wird genehmigt.

Tagesordnung

1. Globalmittelanträge
2. Verschiedenes

TOP 1: Globalmittelanträge¹

Einleitend teilt Herr Möller mit, dass der Fachausschuss heute zu den eingegangenen Globalmittelanträgen Empfehlungen an den Beirat abgeben werde. Der Beirat werde in seiner Sitzung am 17.03.2026 abschließend über die Förderung der Globalmittelanträge entscheiden.

Hinsichtlich der dem Beirat zur Verfügung stehenden Summe für dieses Jahr und der eingegangenen Globalmittelanträge verbleibe noch ein Budget in Höhe von 3.032,44 €.

Bernd Siegel regt an, etwa 10.000 € zurückzubehalten für eine weitere Vergaberunde in diesem Jahr. Dennis Waschitzek spricht sich eher für 15.000 € aus, für den Fall, dass noch weitere gute und hochsummierte Projektanträge zu einem späteren Zeitpunkt eingingen.

Das Gremium einigt sich darauf, die jeweiligen Antragssummen ggfs. zu kürzen.

¹ Eine Übersicht der Globalmittelanträge, mit den Vergabeempfehlungen dieses Ausschusses, ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

1: Inklusives Rollstuhl-Basketball-Angebot

Ralf Möller erinnert daran, dass dieser Antrag bereits im Jahr 2025 mit Mitteln aus diesem Jahr beschlossen worden sei.²

2: Klappgarderoben für den Veranstaltungssaal des Bürgerzentrums

Herr Waschitzek fragt an, ob die Anzahl auf zwei Garderoben reduziert werden oder der Antrag zu einem späteren Zeitpunkt erneut in die Beratung eingehen könne.

Der Antragsteller führt aus, dass baulich nur drei – statt der eigentlich erforderlichen fünf – Klappgarderoben angebracht werden könnten. Der Antrag sei bereits im November 2025 eingereicht worden, sodass eine zeitnahe Umsetzung der drei beantragten Garderoben wünschenswert wäre.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung der beantragten Summe.

3: Zeltlager 2026

Von Seiten der Gemeinde St. Hedwig wird auf Nachfrage erläutert, dass aktuell 16 von insgesamt 60 teilnehmenden Kindern aus der Vahr seien. Die anderen Teilnehmenden kämen überwiegend aus Hemelingen und Osterholz, mittlerweile aber auch aus anderen Stadtteilen.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung der beantragten Summe.

4: Hausaufgabenhilfe und Bewerbungstraining im DRK Freizi Rotes Haus

Bernd Siegel findet, dass die Jugendeinrichtungen der Vahr ungefähr die gleiche Summe an Globalmitteln erhalten sollten. Daher schlägt er vor, das Projekt mit einer Summe in Höhe von 2.250 € zu fördern und damit um ca. 2.000 € gegenüber der Antragssumme zu reduzieren. Aus seiner Sicht könne es problematisch werden, wenn andere Jugendeinrichtungen auch Summen in dieser Höhe beantragen würden.

Von Seiten des DRK wird verdeutlicht, dass es sich hierbei nicht um eine Ferienaktion handele. Aufgrund der sehr hohen Anzahl an Kindern und Jugendlichen, die das Rote Haus aufsuchten, könne das bestehende Personal keine Hausaufgabenhilfe oder anderweitige Aktionen mehr anbieten.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass über das Programm Wohnen in Nachbarschaft (WiN) Mittel für 1,7 Wochenstunden für die Hausaufgabenhilfe bewilligt worden seien. Mit diesem Antrag seien Mittel für weitere 3,3 Stunden beantragt worden. Das entspreche einem Tag, an dem die Hausaufgabenhilfe angeboten werden könnte. Die Nachfrage der Kinder und Jugendlichen werde als sehr hoch eingeschätzt. Auch für den Übergang Schule – Beruf bestehe Unterstützungsbedarf. Auf die Frage, ob die Bewilligung eines Teilbetrags der beantragten Summe möglich bzw. ausreichend wäre, antwortet die Vertretung des DRK, dass die Hausaufgabenhilfe dann nicht für einen gesamten Öffnungstag möglich wäre und die Stundenanzahl entsprechend reduziert werden müsste.

Der Ausschuss empfiehlt dem Beirat einstimmig die Bewilligung einer Summe in Höhe von 2.250 €.

5: Bürger:innen-Info-Point – Kostenloser Beratungsservice für den Stadtteil Vahr 2026

Frau Hoya merkt an, dass sie vor Ort selten Personen sehe, die die Beratung in Anspruch nähmen. Herr Waschitzek stimmt dem zu und hält die relativ hohe Summe für nicht dauerhaft förderfähig, auch, wenn er das Projekt grundsätzlich als sinnvoll erachte.

Herr Simson findet, dass das Projekt keine qualifizierte Beratung anbiete und stattdessen auf das Jobcenter in der Kurfürstenallee übergehen solle, welches die erforderlichen Kapazitäten aufweise.

² Siehe [Protokoll Nr. 6](#) der Sitzung dieses Ausschusses am 22.09.2025.

Herr Siegel betont, dass zeitweise zwar keine Personen vor Ort seien, aber ihm gegenüber von Seiten des Vereins versichert worden sei, dass das Angebot gut angenommen und alles dokumentiert werde. Er hält künftig eine Kooperation mit der Beratungsstelle „[Ankommen im Quartier](#)“ für sinnvoll, weil die Nachfrage dort besonders hoch sei.

Herr Saake stimmt dem zu. „Ankommen im Quartier“ sei an der Belastungsgrenze; bei einer besseren Vernetzung könne der Info-Point eine Entlastung bieten. Daher spricht er sich für eine Förderung des Info-Points aus. Er regt eine zeitlich reduzierte Förderung sowie eine Projektvorstellung im Beirat an.

Herr Weigelt ergänzt, dass sich der Beirat sehr intensiv für ein solches Angebot eingesetzt habe und er froh sei, dass der Verein dieses etabliert habe.

Auf Vorschlag von Herrn Möller wird sich darauf geeinigt, keine Empfehlung an den Beirat abzugeben und eine weitere Beratung in der kommenden Beiratssitzung durchzuführen.

6: Sommer- und Herbstferien-Aktivitäten

Bernd Siegel schlägt eine Förderung in Höhe von 2.250 € vor.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung dieser Summe.

7: Anschaffung einer Outdoor-Tischtennisplatte

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung der beantragten Summe.

8: "Mehr als nur ein paar Kabel" – Erneuerung der Veranstaltungstechnik

Bernd Siegel schlägt eine Förderung in Höhe von 3.500 € vor.

Herr Simson hält hingegen eine Förderung von 4.500 € für angemessen.

Die Antragstellenden der Epiphaniengemeinde führen aus, dass mittwochs und donnerstags 25 bis 50 Kinder plus eine Pfadfindergruppe vor Ort seien und freitags ein Jugendabend mit 20 bis 30 Jugendlichen stattfinde. Daneben gebe es Seniorenangebote, Ferienangebote und den Gottesdienst, an dem ca. 100 Personen plus 100 weitere per Live-Stream teilnahmen. Für die Angebote würde technisches Equipment benötigt, das sei äußerst veraltet sei, sodass ein Ersatz und eine Neuausrüstung vorgesehen seien.

Herr Weigelt hält den beantragten Anteil im Verhältnis zu den Erfordernissen zu hoch.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung von 3.500 €.

9: Beschaffung von Warnwesten für Aufsichten

Insgesamt handelt es sich um 120 Westen.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung der beantragten Summe.

10: Yoga-Angebot in der Vahr für Geflüchtete aus der Ukraine und russisch-sprachige Menschen

Herr Weigelt unterstützt diesen Antrag nicht, da es in der Vahr bereits viele Angebote der Vereine [Bremen.ru](#) und [Familien im Hilfenetz](#) gebe, die diese Zielgruppen anspreche. Die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen e.V. weise eine gute finanzielle Ausstattung auf, wie er der Homepage habe entnehmen können.

Von Seiten des Antragstellenden wird ausgeführt, dass es sich bei den Projektinteressierten um insgesamt zehn Personen handle, von denen fünf aus der Vahr seien. Es handle sich nicht um Spätaussiedler*innen, sondern insbesondere um Menschen aus der Ukraine, von denen fünf erblindet seien und zwei Behinderungen aufwiesen. Es gebe bislang keine Förderung für speziell diese Zielgruppe. Die anderweitigen Förderungen des Vereins bezögen sich beispielsweise auf Beratungsarbeit, dürften jedoch nicht für eine sozialräumliche Quartiersarbeit genutzt werden.

Das Gremium gibt einstimmig die Empfehlung ab, dieses Projekt im Rahmen der ersten Vergaberunde 2026 nicht zu fördern.

11: SaVAHRI 2026 – Stadtteilstadt am 12.09.2026

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung der beantragten Summe.

12: Laternelauf "Dein Licht für die Vahr" am 7. November 2026

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung der beantragten Summe.

13: Portraitprojekt – Gesichter der Vahr 2026

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung der beantragten Summe

14: Weihnachten gemeinsam – Offene Weihnachtsfeier in der Neuen Vahr 2026

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung der beantragten Summe.

15: VAHReport – Leben in der Vahr – im Fernsehen und Internet

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung der beantragten Summe.

16: Umgestaltung des Info-Heftes und Anpassung der Website

Bernd Siegel hält den Antrag für sinnvoll, die beantragte Summe in Höhe von 3.689 € jedoch für zu hoch. Er schlägt eine Förderung von 2.500 € vor. Ggfs. könnte ein weiterer Antrag in Höhe der Restsumme im Rahmen der zweiten Vergaberunde eingereicht werden.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung von 2.500 €.

17: Berlin-Reise vom 23.10.2026 bis zum 24.10.2026 (für 20 Personen)

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung der beantragten Summe.

18: Kulturelle Teilhabe für Vahrer Kinder: Niedrigschwelliges Figurentheater

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung der beantragten Summe.

19: Sommer- und Herbstferienprogramm 2026 "Vahrer Dreiklang" – Bewegung, Kreativität & Ernährung

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung der beantragten Summe.

20: „DemokratieformART – Theater & demokratische Teilhabe zwischen den Hochhäusern“ (Stadtteilmodul Vahr)

Herr Weigelt hält es für schwer vorstellbar, dass Theaterproben zwischen den Hochhäusern Anklang fänden, und bittet um nähere Erläuterungen.

Von Seiten der Initiative KA2OH wird erläutert, dass die Initiative Mittel über den [Fonds Soziokultur](#) für Probeaufführungen sowie eine große Aufführung in drei Stadtteilen erhalten habe. Für die demokratiebezogenen Workshops in den Stadtteilen seien anderweitig Mittel beantragt worden, da eine Kofinanzierung erforderlich sei. Die Initiative habe viele Erfahrungen mit Proben im Freien. Sie träten an die Bewohner*innen heran und kämen mit den Menschen über die Workshops in Kontakt, die z.B. zum Einkaufen gingen oder sich auf dem Spielplatz aufhielten. In Abstimmung mit der Gewoba AG sei als Örtlichkeit voraussichtlich der Marktplatz an der Berliner Freiheit vorgesehen, aber die Gespräche liefen noch.

Herr Simson lehnt eine Förderung des Projekts ab und hält dieses für nicht zielführend.

Bernd Siegel hält es für ein gutes Projekt, den Betrag jedoch für zu hoch und regt an, die beantragte Summe um 1.000 € zu kürzen.

Die Antragstellerin erläutert, dass das Projekt ohne Komplementärmittel nicht stattfinden könne, bei einer reduzierten Summe jedoch versucht werde, anderweitig die fehlenden Mittel zu akquirieren.

Das Gremium gibt mehrheitlich die Empfehlung einer Bewilligung der Summe in Höhe von 2.960 € ab.

21: Tagesausflug für Familien in den Sommerferien in den Freizeitpark Rasti Land (Busfahrt)

Bernd Siegel befürwortet das Angebot, zumal die Elterninitiative Spielplatz Philipp-Scheidemann-Straße e.V. keine Mittel der Offenen Kinder- und Jugendarbeit erhalte und sich viele Kinder dort aufhielten.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung der beantragten Summe.

22: Ferienbetreuungsprogramm 2026 für Kinder

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung der beantragten Summe.

23: Mitmachausstellung "Auf den Punkt 2026/2027"

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung der beantragten Summe.

24: Einrichtung eines Entspannungsraums für die Kita St. Hedwig

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung der beantragten Summe.

25: Einrichtung eines 2. Arbeitsplatzes in der Geschäftsstelle Vahr

Bernd Siegel schlägt eine Kürzung vor, weil Mittel auch aus anderen Stadtteilen beantragt werden könnten.

Von Seiten der Sportgemeinschaft Bremen-Ost e.V. (SGBÖ) wird ausgeführt, dass eine weitere Mitarbeiterin in der Vahr als Zweitbesetzung erforderlich und hierfür ein Arbeitsplatz einzurichten sei.

Das Gremium gibt einstimmig die Empfehlung ab, dieses Projekt im Rahmen der ersten Vergaberunde 2026 nicht zu fördern.

26: Durchführung eines Schwimmcamps

Die Antragstellerin erklärt, dass es sich bei der SBGO um einen Breitensportverein handele und an den Landesmeisterschaften im Schwimmen teilgenommen werde. Es handele sich bei dem Schwimmcamp um eine teambildende Maßnahme.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung der beantragten Summe.

27: Eingabestifte für iPads

Der Schulleiter erklärt, dass aus dem Bildungsressort die iPads gestellt würden, Taschen von Eltern, Kopfhörer über das Start-Chancen-Programm und die erforderlichen Programme aus dem Schuletat finanziert worden seien. Die beantragte Summe reiche für 20 Eingabestifte zur Erprobung, da ein Stift etwa 34 bis 40 € koste.

Herr Saake findet, dass die Mittel eigentlich von der Bildungsbehörde finanziert werden müssten. Da diese jedoch abgelehnt worden sei, empfiehlt er – aufgrund der besonderen Situation dieser Schule – eine Finanzierung aus Globalmitteln; betont aber, dass eine solche Förderung nicht für alle Schulen möglich sei.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung der beantragten Summe.

28: Bemalung von Stromverteilerkästen in der Vahr

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Bewilligung der beantragten Summe.

TOP 2: Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Stellv. Sprecher
Siegel

Vorsitz
Möller

Protokoll
Auras